

NIEDERSCHRIFT

über die 30. Beratung des UVO - Ausschusses am 19.09.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:43 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der anwesenden Gäste und Mitglieder des UVO-Ausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 5 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 19.09.2012

Herr Schmidt (Einreicher) beantragt den TOP 10, Information und Diskussion zur Schopfheimer Allee, in der nächsten Sitzung am 14.11.2012 zu behandeln.

Frau Neidel informiert, dass die DS-Nr. 149/12 (TOP 8.4), Grundsatzbeschluss für die Beauftragung einer Entwurfsplanung für den Einsatz von Sonnenschutzanlagen für die zum Osten und Westen weisenden Fenster des Rathauses Kleinmachnow als erste Maßnahme und die DS-Nr. 150/12 (TOP 8.5), Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung einer Entscheidungsfindung für eine Überdachung des Innenhofes vor dem Haupteingang des Rathauses mit PV-Modulen im Bauausschuss am 17.09.2012 durch die Verwaltung zurückgestellt wurden; sie sollen hier auf der Tagesordnung bleiben zur Information und Diskussion – nicht zur Beschlussfassung.

Die geänderte TO wird festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der vorangegangenen Ausschuss-Sitzung am 08.08.2012

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.

Die Niederschrift vom 08.08.2012 wird festgestellt.

TOP 5 Offene Fragenliste

Lfd.-Nr. 1 - Übersicht über Zustand der Verkehrsflächen (Gehwege befestigt/unbefestigt)

Die Übersicht liegt vor - s. TOP 7.2.1 und Bau-Info 003/12/1.

Lfd.-Nr. 2 – Gesamtkonzept Gestaltung Winterdienst

Herr Brömmer informiert über den beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft Potsdam eingereichten Antrag bzw. über das Winterdienstkonzept (unter Genehmigungsvorbehalt).

Folgende Punkte wurden angesprochen bzw. nachgefragt:

- Die Bevölkerung möge entsprechend informiert werden (Informationsblatt).
- Die Winterwartung möge auch in den Straßen der Kategorie II erfolgen.
- Welche Kosten entstehen der Gemeinde?
- Wie viele Schilder werden aufgestellt und was kosten diese?
- entsprechende Mediennutzung
- Eigenverantwortung der Bürger erhöhen
- Regelung zur Lagerung des Schnees (wenn dies auf dem eigenen Grundstück nicht möglich ist)

Herr Brömmer weist daraufhin, dass diese Fragen jetzt nicht beantwortet werden können. Es muss abgewartet werden, wie das Ministerium über den Antrag entscheidet. Dann wird entsprechend ausführlich und in schriftlicher Form informiert werden.

Lfd.-Nr. 3 – Erstellung einer Energiebilanz

Die Erstellung einer Energiebilanz soll bis zum Jahresende erfolgen.

Lfd.-Nr. 4 – Prüfung der Möglichkeit/Notwendigkeit einer anderen Parkordnung in dem Kreuzungsbereich Stahnsdorfer Damm/Heidefeld (Bushaltestelle)

Herr Brömmer informiert darüber, dass laut Aussage der Polizei keine Auffälligkeiten festgestellt wurden und es keine vermehrten Unfallzahlen zu vermelden gebe. Er habe die Situation vor Ort in Augenschein genommen. Die Bushaltestelle sei mit einem verlängerten Parkverbot ausgestattet (Zeichen Z 299, Zickzacklinie). Er sehe keine Notwendigkeit, an der bestehenden Situation etwas zu ändern.

Lfd.-Nr. 5 – Parkordnung Ernst-Thälmann-Straße (Wohnmobile)

Herr Brömmer sieht hier keine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit des Straßenverkehrs; das sei auch von der Polizei bestätigt worden. Gleichwohl werde aber eine Neuordnung der bestehenden Parkordnung geprüft.

Lfd.-Nr. 6 – Besteht die Möglichkeit, die Waldflächen des Seebergs im Nachhinein als Erholungswald auszuweisen?

Frau Neidel informiert, theoretisch ja. Man könne einen Antrag stellen nach § 12 Abs. 1 und 5 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG). Die Bauverwaltung ist der Auffassung, dass hier kein praktischer Vorteil zu sehen sei. Wenn die Gemeinde in Richtung Erholungswald gehen möchte, sollte die Überlegung weitergeführt werden im Zusammenhang mit dem Bannwald.

TOP 6 Parksituation in der Straße "Am Weinberg"

Fotos der Parksituation werden den Ausschussmitgliedern in der Sitzung gezeigt. Frau Sahlmann erläutert die Parksituation „Am Weinberg“ in Höhe der Musikschule; dies sei eine tagtägliche Situation.

Herr Brömmer kann diese Aussage nicht bestätigen. Das, was von Frau Sahlmann angesprochen worden sei, beruhe auf einem konkreten Ereignis am 03.09.2012, um 07.45 Uhr. Dort sei ein Reisebus gekommen, der für eine Klassenreise angefordert wurde. Dieser Reisebus habe aufgrund der Parksituation keinen Parkplatz gefunden; notgedrungen stellte sich der Bus auf den Gehweg. Gleichzeitig seien zahlreich die Eltern gekommen und diese haben ihre Kinder mit dem PKW gebracht. Und entsprechend ergibt sich dann diese Situation vor Ort. Dass dies dort täglich so sei, kann nicht bestätigt werden. Herr Brömmer reicht entsprechende Fotoaufnahmen zur Kenntnis. Die Verwaltung wird ein Gespräch mit der Schule führen, mit dem Ziel, dass solch eine Parksituation nicht noch einmal vorkommt (z. B. durch einen zentralen Sammelplatz bei Klassenfahrten oder durch Freihalten einer entsprechenden Parkbucht in der Straße „Am Weinberg“). Gegen die Parksünder wurden entsprechende Verfahren eingeleitet.

Der Ausschuss empfiehlt

- Prüfung der täglichen Parksituation gegen 07.30 Uhr und gegen 15.00 Uhr,
- Prüfung über das Setzen von Pollern,
- zentrale Sammelplätze bei Klassenfahrten für alle Schulen.

Herr Brömmer möge in der nächsten Sitzung über das Gespräch mit der Schule berichten.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

TOP 7.1 Mündliche Informationen der Bauverwaltung

Herr Brinkmann berichtet über

- drei beschädigte Bushaltestellen (Schadenssumme ca. 5.000,00 €) und
- über die Beauftragung zum Aufbringen einer Asphaltdeckschicht am erworbenen Rad- und Wanderweg am Campingplatz Dreilinden (Fertigstellung November 2012).

Frau Neidel berichtet über

- das am 20.09.2012 im Rathaus stattfindende zweite Architekturgespräch der Architektenkammer Brandenburg zum Thema „Energetische Optimierung und Siedlungsstruktur“,
- die Erweiterung um zwei Antennen bei den Mobilfunkstandorten Bannwald und Rudolf-Breitscheid-Straße/Wasserwerk,
- die am 15.10.2012 beginnende Aktion Leuchttour für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren,
- die in Aussicht stehende Anordnung des Radfahrens entgegen der Einbahn-

- straße im Uhlenhorst,
- den Arbeitsstand Integriertes Verkehrsentwicklungskonzept der Region.

TOP 7.1.1 Stand der Bearbeitung Masterplan Fahrrad

Frau Neidel informiert zum Stand der Bearbeitung. Laut Planer soll bis Ende Oktober die Endfassung des Masterplans vorliegen.

TOP 7.1.2 Bebauungsplan KLM-BP-020 "Kiebitzberge", Information über die Ergebnisse der ergänzenden Verkehrsmengenerhebungen und schalltechnische Untersuchungsergebnisse

Frau Neidel informiert über die am 19.08.2012 großflächig angelegte Aktion der Verkehrszählung, Befragung und Lärmmessung im Bereich der Kiebitzberge. So wurden insgesamt 6.166 Besucher gezählt, von denen 5.507 Personen befragt wurden. Davon verteilen sich die Prozentzahlen der Verkehrsteilnehmerarten wie folgt:

- 71,5 % kamen mit dem Auto,
- 21,2 % kamen mit dem Fahrrad,
- 3,7 % kamen mit dem Bus,
- 3,5 % kamen zu Fuß.

Die schalltechnischen Untersuchungsergebnisse liegen noch nicht vor. Die Verwaltung reicht diese nach.

TOP 7.1.3 Stand der Überlegungen der evangelischen Kirchengemeinde zum Neubauprojekt

Frau Neidel informiert, dass die Kirche ihre Mitglieder aufgefordert hat, ihre Meinungen und Wünsche zu folgenden Standortvarianten mitzuteilen (s. Anlage 1):

1. Altes Dorf an der Mauer Gutshof straßenseitig
2. Fläche hinter dem Rathaus
3. Neubau im Jägerstieg
4. Umbau und Modernisierung der Kirche im Bestand.

Die Kirche habe signalisiert, das Ergebnis den Gemeindevertretern mitzuteilen. Wenn dies gewünscht wird, könne das in der Gemeindevertretersitzung am 08.11.2012 erfolgen.

In Fortführung des Bebauungsplanes finden im Oktober 2012 archäologische Sondierungen statt, und zwar auf der Fläche im Gutshof mauerseitig. Hier werden Längs- und Quergräben angelegt, um zu ergründen, was sich im Boden möglicherweise befindet. Das sei nicht nur für die Kirche wichtig, sondern auch für das weitere Bebauungsplanverfahren. Diese Sondierungen werden mit Rücksicht auf den Baumbestand ausgeführt.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen der Bauverwaltung und Meinungsbildung

TOP 7.2.1 Information und Meinungsbildung zum Straßenzustandsbericht Kleinmachnow, Ergänzung Zustandsbericht Gehwege **BAU 003/12/1**

Die Fachinformationsnummer wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Herr Gröll vom Planungsbüro IBS ist anwesend, um Fragen zu beantworten.
Herr Brinkmann erläutert und benennt die konkreten Maßnahmen.
Herr Tauscher lobt den Zustandsbericht als eine sehr gute Arbeit.
Frau Sahlmann gibt Hinweise zum Fehlen des €-Zeichens bei den Kostenangaben auf den Seiten 8 und 9 sowie zur falschen Wiedergabe der Radwegbenutzungspflicht im Stahnsdorfer Damm im Lageplan benutzungspflichtiger Radwege (Blatt 2). Im Plan sei der Stahnsdorfer Damm, zwischen Heidefeld und Schleuse, noch als benutzungspflichtig eingetragen, was jetzt nicht mehr der Fall ist. Der braune Strich muss raus. Die Mitglieder des Ausschusses verständigten sich dahingehend, dass jeder die Benutzungspflicht in seinem Plan korrigiert. Es soll kein neuer Plan ausgedruckt und verteilt werden.

TOP 7.2.2 Uferweg Teltowkanalae, hier: Überlegungen zur Weiterführung im Bereich Dreilinden **BAU 019/12**

Die Fachinformationsnummer wurde nachgesandt.
Frau Neidel erläutert die Fachinformationsnummer.
Frau Sahlmann zu Protokoll: Ich bevorzuge die Varianten, die direkt am Kanal verlaufen.

TOP 7.3 Mündliche Informationen des Ordnungsamtes

Herr Brömmer informiert über ein am 18.09.2012 stattgefundenes allgemeines Gespräch mit den Jagdpächtern Braun und Hemmerden sowie dem Bürgermeister zur Bejagungsmöglichkeit von Wildschweinen auf Kleinmachnower Gebiet.
Herr Tauscher gab den Hinweis, dass sich vermehrt parallel zum Stahnsdorfer Damm im Waldstreifen zum Heidefeld Wildschweine aufhalten sollen.

TOP 7.4 Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes

TOP 7.4.1 Baumfällungen im öffentlichen Straßenbereich und auf Grünflächen zur Herstellung der Verkehrssicherheit 2012 **UVO 014/12**

Die Fachinformation wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Herr Brinkmann erläutert.
In Bezug auf die Linde würde sich Herr Brinkmann freuen, wenn Mitglieder aus dem Ausschuss sich diesen Baum ansehen, um vielleicht doch noch substantielle Gründe

zu finden, diese ca. 70 Jahre alte Linde nicht zu fällen. Bis zur Fällung seien noch 4 Wochen Zeit.

Herr Heinze stellt fest, dass die Linden rundherum angesägt sind und dass der Schnitt teilweise überwallt ist. Jedoch sind die Einschnitte teilweise so stark, dass sich bereits Pilze im Kernholz des Baumes angesiedelt haben könnten, so dass eine Fällung unumgänglich sei.

TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 8.1 Beteiligung am regionalen Projekt Bioenergieregion Ludwigsfelde Plus + Trebbin, Luckenwalde, Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf DS-Nr. 141/12

Die Gemeinde Kleinmachnow beteiligt sich an dem geförderten regionalen Projekt „Regionalentwicklungskonzept der Bioenergieregion Ludwigsfelde Plus + Trebbin, Luckenwalde, Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf“.

Dafür sind	im Haushalt 2013	1.000,00 €
	im Haushalt 2014	4.500,00 €
und	im Haushalt 2015	4.730,00 €

finanzielle Eigenanteile als laufender Zuschuss bereitzustellen.

Herr Piekarski erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Tauscher merkt an, es sei immer nur vom Regionalentwicklungskonzept der Bioenergieregion zu lesen und fragt in diesem Zusammenhang nach, wer dahintersteht, wer hat das wirklich gemacht. Weiterhin spricht er sich dafür aus, dass Flächen, die für die Nahrungsproduktion notwendig sind, hierfür nicht verwendet werden. Eine Waldberäumung soll nicht stattfinden.

Herr Piekarski benennt die ARGE Bioenergie-Region Ludwigsfelde als Verfasser des Konzepts. Flächen für die Nahrungsproduktion dürfen per Gesetz nicht in Anspruch genommen werden.

Der UVO-Ausschuss empfiehlt eine Kontrolle sowie Zwischenberichte zum Verlauf des Projektes.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

Abstimmung der DS-Nr. 141/12:

4 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimme, 1 Enthaltung = mehrheitlich beschlossen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Dr. Haase, Herr Tauscher, Frau Blancke, Herr Schmidt, Herr Fritzsche

TOP 8.2 Umsetzung des Konzeptes zur Entwicklung des straßenbegleitenden Grünstreifens in der Ginsterheide im Abschnitt zwischen den Einmündungen Ernst-Thälmann-Straße und Machnower Busch DS-Nr. 144/12

Zur Gestaltung und Entwicklung des straßenbegleitenden Grünstreifens in der Ginsterheide im Abschnitt zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Machnower Busch wird nachfolgendes Konzept zur Umsetzung beschlossen.

Die Mittel in Höhe von 66.000,- Euro sind im Finanzhaushalt 2013 vorzusehen.

Gestaltungs- und Entwicklungskonzept Grünstreifen Ginsterheide zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Machnower Busch

1. Entwicklungsziel

Als Entwicklungsziel wird eine artenreiche Grünfläche angestrebt mit standorttypischen Pflanzengesellschaften der Eichen-Hainbuchenwälder, Laub-Nadelmischwälder und deren Waldrandvegetation sowie Heidegesellschaften auf den trockenen Standorten. Die vorhandene Baumstruktur, besonders die Eichen und Birken sollen bei der Bestandserhaltung berücksichtigt werden. Die zunehmende Verbuschung soll durch gezielte Gehölzentnahme zurück genommen werden. Sowohl dichte Strauchbereiche als auch Flächen mit offenen, lichten Krautschichten, vielfältigen Gräsern, Stauden und auch Ginsterbüschen sollen als wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleinsäuger entstehen. Die Entwicklung des Grünstreifens soll als geschlossene Grünfläche erfolgen. Daher ist der Ausbau von Querungswegen dort nicht vorgesehen. Die vorhandenen Trampelpfade zur Querung der Grünfläche sollen möglichst reduziert werden.

2. Maßnahmen

Viele Gehölze behindern sich aufgrund des beengten Standraumes gegenseitig in ihrer Entwicklung. Für eine vitale, artenreiche Bestandsentwicklung ist daher eine Entnahme konkurrierender Bäume erforderlich. Der Bestand von Traubenkirsche, Spitzahorn und Robinie soll reduziert werden und Misteln aus den zu erhaltenden Bestandsbäumen entfernt werden. Eine Rodung von standortuntypischen Ziersträuchern, sowie Sämlingen von Traubenkirsche, Robinie und Spitzahorn ist zur Rückdrängung der starken Verbuschung notwendig.

Partiell sind Nachpflanzungen von Bäumen der Arten Birke und Kiefer, sowie von Heidestrauchvegetation, Kleingehölzen (wie Ginster und Schlehe) als auch Stauden vorgesehen.

Vorhandene Müllablagerungen und Komposthaufen sind aus der Fläche zu entfernen. Auf offenen Flächen soll eine Ansaat von Landschaftsrasen mit Wildstaudenmischung erfolgen.

Eine zweijährige Entwicklungspflege soll beauftragt werden. In dieser Zeit werden besonders die Rodung von Wurzelbrut und Sämlingen sowie die Wässerung und Schnittmaßnahmen der Anpflanzungen erforderlich.

3. Finanzielle Auswirkungen

Für die Umsetzung dieser Maßnahme werden nach Kostenschätzung 60.000,00 € benötigt. Zusätzlich werden für Planung und Bauüberwachung 6.000,00 € erforderlich. Diese Kosten für dieses Projekt trägt die Gemeinde.

Herr Brinkmann erläutert die Beschlussvorlage. Nach Beschlussfassung wird die konkrete Planung erfolgen und dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht. Alle Nachfragen wurden beantwortet.

Abstimmung der DS-Nr. 144/12:

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimme, 0 Enthaltung = einstimmig empfohlen

Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr

TOP 8.3	Grundsatzbeschluss für die Beauftragung einer Entwurfsplanung für eine thermische Solaranlage auf dem Dach der Eigenherd-Schule	DS-Nr. 143/12
----------------	--	----------------------

1. In Vorbereitung der Errichtung einer thermischen Solaranlage mit Hybrid-Luft-Wasserkollektoren auf dem Dach der Mensa (ehemalige Sporthalle) der Eigenherd-Schule sollen die Planungsleistungen Lph 2 (Vorplanung) und Lph 3 (Entwurfsplanung) beauftragt werden.
2. Für die Planungsleistungen wird das Ingenieurbüro Hennig - Haustechnische Gesamtplanungen aus Potsdam beauftragt.
3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 1.630,00 € (Honorar Lph 2 und Lph 3) sind als überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2012 bereit zu stellen.

Herr Piekarski erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Gutheins weist darauf hin, dass die Lph 1, Grundlagenermittlung, im Beschlussvorschlag nicht aufgeführt ist. Laut Frau Neidel wird die Lph 1 mit 0,00 € im Vertrag angesetzt werden.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

Abstimmung der DS-Nr. 143/12:

0 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen = mehrheitlich abgelehnt

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Musiol, Herr Gutheins, Frau Sahlmann, Frau Heilmann, Frau Beutler, Herr Tauscher, Herr Dr. Haase, Herr Schmidt

TOP 8.4	Grundsatzbeschluss für die Beauftragung einer Entwurfsplanung für den Einsatz von Sonnenschutzanlagen für die zum Osten und Westen weisenden Fenster des Rathauses Kleinmachnow als erste Maßnahme	DS-Nr. 149/12
----------------	---	----------------------

1. Die Beauftragung einer Entwurfsplanung für den Einsatz von Sonnenschutzanlagen für die zum Osten und Westen weisenden Fenster des Rathauses Kleinmachnow mit Ausnahme des Innenhofes, wird beschlossen.
2. Mit der Planung der Leistungsphase 3 wird das Architektenbüro BERTSCH ARCHITECTEN, Berlin beauftragt.
3. Für die Beauftragung der Leistungsphase 3 ist eine überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 2.800,00 € bereitzustellen.

Die Beschlussvorlagen DS-Nr. 149/12 und DS-Nr. 150/12 werden durch die Verwaltung zurückgestellt. Sie sollen heute nur diskutiert und nicht abgestimmt werden. Herr Piekarski erläutert die beiden Beschlussvorlagen DS-Nr. 149/12 und DS-Nr. 150/12. Im nächsten Sitzungsdurchlauf soll der Planer anwesend sein und das Gesamtkonzept erläutern.

Frau Dr. Kimpfel nimmt an der Sitzung teil.

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Schlotwirkung durch das offene Treppenhaus (Sommer wie Winter), eventuell

- Einbau von Drehtüren
- Vorhaben zu teuer
- Wenn, dann kostengünstig und effektiv bauen.
- Die Notwendigkeit der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Verwaltung wird gesehen.
- Das Geld lieber für die dritte fehlende Grundschule verwenden.
- Arbeitsstättenverordnung zum Schutz vor Wärme
- Prüfung eines möglichen Regressanspruchs über 5 Jahre hinaus
- In Bezug auf die Überdachung des Innenhofes möge die Verwaltung eine Auflistung über stattfindende Veranstaltungen erstellen.
- Überdachung – entsteht dann Wärmestau?

Der Ausschuss empfiehlt die Vorstellung des Konzeptes durch den Architekten in der nächsten Sitzung, auch unter Beachtung der vorgenannten Diskussionspunkte.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Frau Sahlmann, Frau Blancke, Herr Tauscher, Frau Heilmann, Herr Dr. Haase, Frau Beutler, Herr Musiol, Frau Dr. Kimpfel

Herr Dr. Haase verlässt die Sitzung um 21.10 Uhr.

TOP 8.5	Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung einer Entscheidungsfindung für eine Überdachung des Innenhofes vor dem Haupteingang des Rathauses mit PV-Modulen	DS-Nr. 150/12
----------------	---	----------------------

1. In Vorbereitung einer Entscheidungsfindung für eine Überdachung des Innenhofes vor dem Haupteingang des Rathauses mit PV-Modulen ist eine Vorplanung mit Variantenvergleich zu beauftragen. Mit der Vorplanung soll dargelegt werden, in welchem Maße eine Verringerung der Sonneneinstrahlung (Kühlung der Rathausinnenräume) erreicht werden kann und, ob die Nutzung der regenerativen Energie effektiv und wirtschaftlich betrieben werden kann.
2. Mit der Vorplanung (Leistungsphase 2) wird das Büro Kolb Ripke Architekten Berlin beauftragt.
3. Für die Vorplanung mit Variantenvergleich sind 9.100,00 € für das Haushaltsjahr 2013 einzuplanen.

Siehe Ausführungen unter TOP 8.4.

TOP 9	Haushalt 2013; hier Informationen zur Haushaltsplanung Budget 30 und teilweise Budget 50	UVO 015/12
--------------	---	-------------------

Die Fachinformation wurde nachgereicht.
Frau Neidel erläutert.
Frau Sahlmann kritisiert die kurzfristige Verteilung.

Angesprochen wurden die nachfolgend genannten Budgets und ihre Produkte:

Budget 30

Produkt 12200100 – Durchführung von Ordnungsaufgaben:

Die Gebäudeüberwachung Rathaus ist dem Fachbereich Schule-, Kultur- und Gebäudemanagement zugeordnet worden.

Budget 50

Produkt 53700100 – Abfallwirtschaft:

Hier sind jährliche Kontrollmessungen erforderlich (Gewerbegebiet TIV, ehemals Fashionpark).

Und es muss richtig heißen: Untersuchung an der ehemaligen Deponie Kiebitzberge. Vor die Summe 16.000,00 € (Plan 2013) muss ein Minuszeichen gesetzt werden.

Produkt 54600100 – Parkflächen:

Beseitigung Eichenprozessionsspinner: Es sei nicht ausreichend, sich nur auf Parkflächen zu beziehen; alle Stellen, wo sie vorkommen, müssen betrachtet werden.

Produkt 55100100 – Öffentliche Grünanlagen:

Herr Musiol hinterfragt den Kostensprung.

Erläuterung: Gestaltung Ginsterheide, Bannwaldkonzept

Prioritätenliste Haushalt 2013

Produkt 54.6001.00 – Herstellung Parkplatz Adam-Kuckhoff-Platz

Diese Kosten seien jetzt nicht vorrangig nötig.

Produkt 52.30.01.00 – Investitionszuschuss gewog mbH für touristische, denkmalgerechte Erschließung „Alte Hakeburg“:

Hier seien Sicherungsmaßnahmen gemeint (Zuwegung, Einbau altes Originaltor und u. a. auch eine Informationstafel).

Der Ausschussvorsitzende regt an, einen TOP in der nächsten Sitzung zur umfassenden Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners aufzunehmen (Aktivitäten der Verwaltung in diesem/nächsten Jahr, Höhe der Kosten, wie viel Bäume waren betroffen, wie ist bekämpft worden und mit welchen Mitteln, gibt es auch Möglichkeiten zur ungiftigen Bekämpfung).

Anfrage von Frau Dr. Kimpfel:

Gibt es eine Entsorgungsstelle für Energiesparlampen?

Die Frage konnte nicht beantwortet werden. Aufnahme in die OP-Liste.

TOP 10	Information und Diskussion zur Schopfheimer Allee
---------------	--

Der Einreicher beantragte, diesen TOP in der Sitzung am 14.11.2012 zu behandeln.

TOP 11	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Herr Heinze:

Ab wann ist die PLZ von Kleinmachnow geändert worden (Einladungsschreiben der Gemeinde)?

Beantwortung Herr Brömmer: Das ist die PLZ des Postfaches.

Frau Dr. Kimpfel:

Ist es möglich, in der Parkanlage Steinweg einen Mülleimer an der straßennahen Bank aufzustellen (eventuell der Mülleimer, der im Minipark Förster-Funke-Allee ein-

gespart wurde)?

Die Anfrage wurde nicht beantwortet. Aufnahme in die OP-Liste.

Herr Schmidt:

Es sind vermehrt Hundetüten im Bereich Friedhof, An der Stammbahn und auf der Straße sowie in dem kleinem Zwischenwäldchen zu finden. Was kann man machen bzw. können Sie der Sache nachgehen?

Beantwortung Herr Brömmer: Die Vorfälle sind uns bekannt, wir sind dem nachgegangen.

Frau Dr. Kimpfel merkt an, dieses Problem könne man eventuell in den Griff bekommen, wenn mehr Hundetoiletten aufgestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende wünscht eine Aufstellung zu den Hundetoiletten (Wechsel, Kostenrahmen, wie werden diese angenommen usw.)

Herr Heinze informiert über das Vorhandensein eines alten Tiefbrunnens (ca. 30 – 40 m tief) im alten Dorfkern der alten Hakeburg; konkrete Informationen dazu eventuell in der nächsten Sitzung.

TOP 12 Sonstiges (bitte vorher anmelden)
--

Es liegt nichts vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

Kleinmachnow, den 23.10.2012

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen

Standortvarianten der Evangelischen Auferstehungs- und Kirchengemeinde Kleinmachnow